

## Was ist ein Limerick?

Limericks sind lustige fünfzeilige Gedichte, die kurze Geschichten erzählen. Es reimen sich die erste, zweite und fünfte Zeile und ebenso die dritte und vierte. Zeilen 1, 2 und 5 sind dreihebzig, die Zeilen 3 und 4 zweihebzig. In der strengen Beschränkung auf seine fünf Zeilen zeigt der Limerick ähnlich wie das japanische Haiku-Gedicht die Fähigkeit zur absoluten Kondensierung, die meist humoristisch ausfällt. Die erlaubten Varianten sind zahlreich. Vor allem die fünfte Zeile wird inzwischen meist zu einer weiteren Pointierung verwendet, die oft aus dem Handlungsverlauf resultiert.

Ein weiteres typisches Merkmal des Limericks ist der oft als erstes Reimwort auftretende Ortsnamen, der meist dem bloßen Reimklang und paradoxerweise auch dem alphabetischen Ordnen der Kurzgedichte im Inhaltsverzeichnis von Limerick-Sammlungen dient. Limericks können auch durchaus komplexe Gedankengänge enthalten und sich dabei erheblich von der Standardform entfernen.

Die Form ist um 1820 in England entstanden und erhielt seine Struktur durch Edward Lear, ihren ersten und bis heute bekanntesten Meister. Den Namen könnte dieser Gedichtform die irische Stadt Limerick gegeben haben, es bestehen auch Ähnlichkeiten mit Kinderreimen, die mit

"There was a ..." beginnen. Diese ‚klassische‘ Form bei Edward Lear wurde in alle Sprachen exportiert und bis heute mannigfaltig variiert. In Deutschland kamen die Limericks in den 1970er Jahren in Mode, oft in gesungener Form als Liedtexte. Lears Limericks erschienen unter anderem in der Übersetzung von Hans Magnus Enzensberger.

Ein vielzitiertes Beispiel erschien 1891 anonym in der Los Angeles Times - zugeschrieben wurde es Cosmo Monkhouse oder Edward Lear:

There was a young lady of Niger,  
who smiled as she rode on a tiger.  
They returned from the ride  
with the lady inside  
and the smile on the face of the tiger.

In meinen Limericks sind metrisches Grundgerüst und Reimschema genau eingehalten, fallweise nütze ich dabei auch die Technik der Tonbeugung (schwebende Betonung) und des Enjambements (Übergreifen des Satzes in den nächsten Vers). Auf das „Da war ...“ und den Ortsnamen in Zeile eins habe ich zugunsten inhaltlicher Details weitgehend verzichtet, aber meine Limericks sind, wie ich hoffe, doch einigermaßen pointiert und amüsant ausgefallen. Aber lesen Sie selbst!

Die Autorin

## Große Sprünge

Herr Mayer erzählte am Tresen,  
er sei in Australien gewesen.

Er bewegte vor Ort  
sich per Känguruh fort.

Deshalb hatte er fast keine Spesen.



[pixabay/s3714950](https://pixabay.com/s/3714950)

## Schweben wie ein Schmetterling

Mag das auch recht sonderbar klingen:

Ich möchte als Falter verbringen

einen Teil meiner Zeit,

stets zum Fliegen bereit,

und von Blüte zu Blüte mich schwingen.



© Franziska Bauer

## Mitmenschlichkeit

Lehrten uns nicht schon unsere Alten:  
Helft zusammen und lasst euch nicht spalten!

Wie du mir, so ich dir!

Kennst du nur Neid und Gier,  
wirst auch du wenig Hilfe erhalten!



freepik/jkomp